

Januar-Februar **2017**

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn

Gott spricht:

Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege
einen neuen Geist
in euch.

Hesekiel 36,26



INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format
Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: **06. Februar 2017.**

Mediadaten finden Sie unter:

www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im März 2017.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber,
Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Dorothee Krämer, Esslingen

Bilder Seite 8

www.kirchentag.de

Bilder Seite 14

privat

Bilder Seite 15/16

www.iga-berlin-2017.de

Auflage: 1.200 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies

Papier.

- | | |
|----|---|
| | INNERLICHT |
| 03 | Andacht |
| | DEUTLICHT |
| 04 | Berichte aus dem GKR |
| | GEMEINDELICHT |
| 06 | Gemeindejahresplanung 2017/1. Teil |
| 07 | Neues aus dem Schneckenhaus |
| 08 | Schenken Sie ein Privatquartier zum Kirchentag 2017 |
| 10 | Bibelwoche 2016 |
| 12 | Kirchentagssonntag
Weltgebetstag 2016 |
| | STREULICHT |
| 13 | Marzahner Montagsgebete |
| 14 | Kirche auf der IGA |
| 15 | Ökumenisches Forum |
| | FÜRSORGLICHT |
| 16 | Der Rumänienkreis berichtet |
| | KLANGLICHT |
| 18 | Musik in unserer Gemeinde |
| | LEBENSLICHT |
| 19 | Freude und Leid in unserer Gemeinde |
| | TREFFLICHT |
| 20 | Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte |
| 21 | Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd |
| | FACKELLICHT |
| 22 | Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche |
| | ÖFFENTLICHT |
| 23 | Adressen und Kontakte |
| | HERRLICHT |
| 24 | Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst |

JAHRESLOSUNG 2017:

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. *Hesekiel 36,26*

**Geht nicht · geht · Geht nicht · geht ·
Geht nicht · geht ·**

Mit „geht nicht“ und „geht“ meine ich die Jahreslosung.

Geht nicht: Wie soll das gehen? Ich, ein neues Herz? Durch eine OP? Viel zu gefährlich. Und bedrohlich ...

Geht: Aber es ist Gott, der Schöpfer. Der kann mich doch erneuern! Und jeden Menschen, der ein neues Herz ersehnt und von Gott erbittet ...

Geht nicht: Wenn ich ehrlich bin, erkenne ich, dass ich mich schon schwer tu mit *kleinen* Veränderungen. Haben mich meine Gewohnheiten nicht regelrecht eingespurt? Festgelegt? Ich bin doch unbeweglich und nicht erneuerbar ...

Geht: Aber ich will hoffen, dass Gott trotz allem an mir handelt, selbst wenn ich es nicht kann. Hoffen, dass ich morgen anders lebe als heute. Es ist doch Gottes verändernder Geist, der meinen Geist erneuern kann ...

Ich werfe einen Blick in die Bibel. Hesekiel predigt im Namen Gottes zu Menschen ohne Hoffnung. Es gab für sie keinen Grund an eine Erneuerung zu glauben. Wenn der Spruch *Es hat ja doch keinen Zweck* je gepasst hat, dann auf sie. – Dann können wir 2017 doch erst recht auf Veränderung hoffen!

Die zweite Beobachtung: Der Bibelvers geht so weiter: „Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch.“ – Ohne Abschied vom Alten erleben wir nichts Neues. Ohne **Abkehr** keine **Umkehr** und **Hinkehr**. „*Herz aus Stein*“ heißt *unempfindlich Gott gegenüber*. Wenn Menschen sich Gottes Willen verschließen, bleiben sie hartherzig.

Das Dritte: „Herz“ meint in der Bibel nicht zuerst das Gefühl, sondern den Willen, meinen bewussten Entschluss, meine klare Entscheidung.

Geht nicht:

Nein, wenn ich nicht will, geht's nicht. Gott zwingt uns das neue Herz nicht auf. Wenn mein Wille verhärtet ist, hart bleibt. Wenn ich mich Gottes Geist verschließe.

Geht:

Wenn ich mich sehnsüchtig an Gott wende und bete: Ja, ich will Erneuerung durch dich erleben. Ja, ich brauche ein neues Herz. Schenke du es mir, mein Gott.

Ich wünsche Ihnen ein *herzlich-gutes* Jahr!

Joachim Georg

Ein herzliches Dankeschön an die Künstlerin Dorothee Krämer, Esslingen, für die freundliche Abdruckgenehmigung ihrer Jahreslosung 2017. Sie sehen sie auf der Titelseite.

DEUTLICHT

Bericht aus dem GKR

ERGEBNISS DER GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

Bei den Wahlen zum Gemeindevorstand am 27. November 2016 wurden 352 Stimmzettel abgegeben, von denen einer ungültig war. Wir hatten damit eine Wahlbeteiligung von rund 10 Prozent. Das ist im Vergleich zu anderen Gemeinden kein schlechtes Ergebnis - aber natürlich würde der GKR gerne in der Gewissheit Entscheidungen treffen, eine möglichst große Anzahl der Gemeindeglieder zu vertreten. Vielleicht schaffen wir in drei Jahren eine höhere Wahlbeteiligung?

Die sechs Kandidaten mit den meisten Stimmen gehören dem neuen GKR als Älteste an, alle anderen Kandidaten sind - in der durch die Stimmenzahl vorgegebenen Reihenfolge - zu Ersatzältesten gewählt. Ersatzälteste haben in unserer Gemeinde eine wichtige Funktion, weil sie bei Abwesenheit von Ältesten stimmberechtigt sind.

Dies ist die Stimmenverteilung:

Karin Busse	255
Norbert Springer	225
Jonathan Wonneberger	216
Ralf Kunstmann	192
Ine Balsebre-Andrae	175
Dagmar Geißler	174
Andreas Hackl	173
Thomas Bock	154
Maja Hoffmann	91

GKR-SITZUNG IM NOVEMBER

- Die ersten Beschlüsse betrafen Themen, die bei Erscheinen des Gemeindevorstandes schon der Vergangenheit angehören: Formalia zur GKR-Wahl und die Empfänger der Kollekten aus den Heiligabend-Gottesdiensten.
- Gemeinden dürfen über die Vergabe einiger Kollekten selbst entscheiden. Der GKR beschloss als Empfänger: Katastrophenhilfe der Diakonie (5.2.), Kirchenasyl (12.3.), Telefonseelsorge (23.4.), Projekt „Hilfswaise“ e.V. für Äthiopien (9.7.), Obdachlosenarbeit der Stadtmission (15.10.), Gefängnisseelsorge (17.12.).
- Der GKR beschloss dann die Empfänger zweier Reihenkollekten nach Vorschlägen des Kirchenkreises (tatsächlich können aber drei Kollekten vergeben werden, s. Dezember-Bericht).

GKR-SITZUNGEN IM DEZEMBER

- I**
- Bei der letzten GKR-Sitzung in „alter Besetzung“ trafen wir folgende Beschlüsse:
- Gegebenenfalls akut anfallende besondere Ausgaben für die jungen afrikanischen Männer, die in unserer Gemeinde leben, werden durch die Gemeinde getragen. Diese Regelung gilt bis voraussichtlich April 2017, der Betrag darf 500 Euro monatlich nicht übersteigen. Grund: Behördliche Notwendigkeiten werfen zuweilen Kosten auf, die die jungen Männer nicht tragen

können (Fahrten zu weit entfernt liegenden Ämtern, Ausstellung von Pässen, Beschaffung von Papieren etc.).

- Künftig sollen alle Haushalte von Gemeindegliedern möglichst einmal jährlich eine Ausgabe des Gemeindebriefes erhalten. Bislang bekommen nur diejenigen einen Gemeindebrief, die ihn wünschen. Wir möchten aber auch zu Gemeindegliedern, die wenig Berührung mit der Gemeinde haben, den Kontakt nicht verlieren.

- Um einen Irrtum zu korrigieren, haben wir zunächst einen früheren Beschluss zu den Reihenkollekten aufgehoben. Die drei (nicht zwei) zur Wahl stehenden Kollekten 2017 sammeln wir für: Evas Arche (8.1.), die Arbeit des Wichernkollegs (16.7.) und für das ökumenische Freiwilligenprogramm (8.10.).

- „Begegnungen. Bilder zur Passion“: Am 12. März 2017 eröffnen wir am Nachmittag in der Gnadenkirche eine Ausstellung mit Ölgemälden des Malers Wolfgang Spittler. Wir planen eine feierliche Veranstaltung, tragen Sie sich den Nachmittag gerne schon in den Kalender ein!

II

In einem festlichen Gottesdienst verabschiedete die Gemeinde am 18. Dezember 2016 die scheidenden GKR-Mitglieder und Bärbel Stein als Vorsitzende des Gemeindebeirats, bevor die Neu- und Wiedergewählten in ihr Amt eingeführt bzw. im Amt bestätigt wurden. Der neue Gemeindekirchenrat traf sich anschließend zu seiner konstituierenden Sitzung

und fasste erste Beschlüsse:

- Er wählte Norbert Springer (erneut und mit Freude) zum GKR-Vorsitzenden. Justus Schwer ist laut Art. 22, Abs. 1, Satz 5 der Grundordnung sein Stellvertreter.

- Dem Geschäftsführenden Ausschuss gehören an: Claudia Pfeiffer, Justus Schwer, Norbert Springer, Karin Busse, Ursel Agt, Ralf Kunstmann.

- Der GKR entlastete den alten GKR und entließ ihn aus seinen Aufgaben.

- Die Ersatzältesten werden am 8. Januar in ihr Amt eingeführt.

- Der Gottesdienst am 19. Februar wird im Rahmen der Kinderbibelwochen als zentraler Gottesdienst begangen.

Sabine Barchewitz, Jürgen Gaymann und Martin Fugmann haben sich nach vielen Jahren aus der GKR-Arbeit zurückgezogen, Cornelius Herzfeld war drei Jahre lang Mitglied des GKR. Liebe Sabine, lieber Jürgen, lieber Martin, wir danken euch sehr für euer großes Engagement, für euer Zupacken und eure Ideen, für Weitsicht, Diskussionsfreude und eure humorvoll-hartnäckige Ernsthaftigkeit, mit der ihr euch so lange Zeit für unsere Gemeinde engagiert habt. Lieber Cornelius, hab Dank für deine konstruktiven Vorschläge und auch für deine kritischen Einwände! Bärbel Stein beendet ihre langjährige Arbeit im Gemeindebeirat. Liebe Bärbel, danke für alles, was du für unsere Gemeinde getan hast!

*Für den GKR
Katja Widmann*

GEMEINDELICHT

Gemeinde-Jahresplanung 2017/1. Teil

GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2017 TEIL 1

Januar

- 08.-15.01. Allianzgebetswoche
23.-25.01. Gruppenelternabende Kita
23.-26.01. Bibelwoche im GMZ Nord, 19 Uhr
29.01. GMZ Süd „Kunst in Biesdorf Süd“

Februar

- 06.-17.02. Kinderbibelwochen in der Kita
10.-12.02. Christenlehrefahrt 3.-7. Klasse
nach Waldsieversdorf
19.02. Familiengottesdienst der Kinder-
bibelwochen, 11 Uhr, Kirche
24.-26.02. GKR-Rüste nach Woltersdorf
26.02. GMZ Nord Konzert, 16 Uhr

März

- 03.03. Weltgebetstag (15 Uhr GMZ
Süd, 19 Uhr GMZ Nord)
05.03. Familien-GD zum Weltgebetstag
mit den Christenlehrekindern
12.03. Gnadenkirche – Ausstellungseröff-
nung „Bilder zur Passion“
14.03. 2. Elternsprechtag in der Kita
19.03. Gnadenkirche, Gemeindever-
sammlung nach dem Gottesdienst
19.03. GMZ Süd „Kunst in Biesdorf Süd“
24.-26.03. Christenlehrefahrt 1.-3. Klasse
nach Waldsieversdorf
25.03. Kreissynode
26.03. Taferinnerungsfest Gnadenkirche

April

- 02.04. Gnadenkirche Konzert, 18 Uhr
11.04. Ökumenischer Kreuzweg
23.04. GMZ Süd „Kunst in Biesdorf Süd“

28.04. Gartenhofaktion, 15 Uhr Kita

Mai

- 05.-07.05. Kita-Familienrüste nach
Waldsieversdorf
05.-07.05. Konfirmandenrüste
10.05. Oma-und-Opatag in der Kita
14.05. Jubelkonfirmation
21.05. Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden
25.05. Himmelfahrt – Ökumenischer
Gottesdienst auf der Parkbühne
27.-28.05. Biesdorfer Blütenfest
24.-28.05. **Kirchentag in Berlin**

Juni

- 02.06. Kitaübernachtung
04.06. Konfirmation
09.06. Mitarbeiterausflug
18.06. Gemeinde-Sommerfest
24.06. Klang-Farben-Fest, IGA Berlin
27.-30.06. Kita-Vorschulrüste nach Wald-
sieversdorf

30.06.-

- 02.07. Familien-Wochenende der
Vorschulkinder nach Waldsievers-
dorf

Juli

- 10.07. Christenlehre-Sommerfest
14.07. Sommerfest der Kita 15 Uhr
16.07. Mirjamgottesdienst

24.07.-

- 11.08. Sommerschließzeit der Kita

*Der 2. Teil folgt in unserem Gemeinde-
brief Gnadenlicht im Juli/August 2017.*



Die Monate November und Dezember waren in unserer Kita gefüllt mit Traditionen. So begingen wir am 11. November wieder den Martinstag. Schon vorher hatten die Kinder die Geschichte vom heiligen Martin erfahren, Martinslieder geübt – und vielleicht auch einmal mehr als sonst geteilt. Den Abend des Martinstages verbrachten wir mit den Familien der Kinder, unserer Gemeinde und Freunden aus der katholischen Gemeinde. So sahen wir in der Kirche das Martinsspiel der Christenlehre und zogen anschließend mit unseren Laternen hinter den Pferden und „Martin“ durch den Park. Ein ganz großes Dankeschön gilt an dieser Stelle Herrn Kiel, der mit seinen Pferden wieder den Martinzug anführte. Ein weiterer Höhepunkt für die Kinder war am 18. November der bundesweite Vorlesestag. Vorlesefreudige Großeltern kamen und erfreuten die Kinder mit zauberhaften Kinderbüchern. Herzlichen Dank hier, wie auch schon im vergangenen Jahr, an Renate Garske, Detlef Bratz und Wolf Siems. Im Advent bastelten unsere Kinder kleine Weihnachtsüberraschungen, sangen Lieder, lernten Texte, öffneten Türchen, hörten viele Geschichten und waren damit sehr beschäftigt. Tägliche Adventsrunden in den einzelnen Gruppen schufen eine Atmosphäre von Behaglich- und Besinnlichkeit. Aber auch andere Menschen zu erfreuen, war ein Anliegen in der Adventszeit. So trugen die Kinder Lieder und Gedichte im Blindenkreis und der Frauenhilfe vor. Pünktlich am 6. Dezember morgens fand dann jedes Kind einen kleinen mit Lecke-

reien gefüllten Nikolausstiefel an seinem Platz.

Am 07. Dezember fand unser jährlicher Adventsnachmittag mit unseren Kindern und ihren Familien statt. Auch hier sangen und rezitierten die Kinder fleißig. An diesem Tag erinnerten wir uns auch an die Neueröffnung unseres Kindergartens vor 30 Jahren. Mit einem Gläschen Sekt oder Saft stießen wir darauf an. Ein herzliches Dankeschön an all die Eltern (besonders die Elternvertreterinnen), die diesen Nachmittag so wunderbar vorbereitet und mitgestaltet haben. Sie ließen den Nachmittag mit ihren Bastelangeboten zu einem Höhepunkt in unserer Kita-Adventszeit werden.

Den Abschluss dieses Nachmittags gestaltete wieder unsere Bläsergruppe mit Advents- und Weihnachtsliedern. Danke an dieser Stelle besonders an Familie Knorr (mit Bläsern aus ihrem Orchester), Yvonne Döbel und unseren Pfarrer Justus Schwer fürs Musizieren.

Den Familiengottesdienst zum 3. Advent gestalteten unsere Kinder mit einem kleinen Anspiel und Liedern. Sogar ein Kanon wurde zu Gehör gebracht.

Das Jahr ließen die Kinder und Mitarbeiter/innen mit einer kleinen Weihnachtsfeier am 22. Dezember ausklingen. Die Kinder freuten sich über die Gruppengeschenke und kleine Naschereien.

Im Namen unseres Schneckenhaus-Teams wünsche ich Ihnen ein gesundes und gesegnetes neues Jahr.

Bleiben Sie behütet!
Annette Bock

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde



SCHENKEN SIE EIN PRIVATQUARTIER ZUM KIRCHENTAG 2017!

Der Kirchentag rückt näher! Schon in wenigen Monaten heißen wir zu dieser Großveranstaltung rund 140.000 Besucherinnen und Besucher in Berlin, Potsdam und Umgebung willkommen. Gäste, die sich auf den Abend der Begegnung, die vielen Veranstaltungen und das Festwochenende in Wittenberg freuen.

Zu einem gelungenen Kirchentag gehört aber auch immer ein gemütlicher Schlafplatz für die Nacht. Traditionell kümmert sich die gastgebende Landeskirche mit um die Unterbringung der vielen Besucherinnen und Besucher aus Deutschland und der Welt. In diesem Jahr werden rund 60.000 Gäste in Gemeinschaftsquartieren in Schulen untergebracht. Doch nicht jeder kann

die Nacht auf einer Isomatte verbringen. Manche Gäste benötigen aufgrund ihres Alters, als Mitwirkende oder als Familie mit Kindern eine etwas komfortablere und ruhigere Übernachtungsmöglichkeit.

Deshalb bittet der Kirchentag Sie als Gemeindeglieder einer Kirche im Quartierbereich um Ihre Hilfe:

Öffnen Sie Ihre Türen und verschenken Sie einen Platz zum Schlafen! Für den 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag werden insgesamt 15.000 private Schlafplätze gesucht. Also zögern Sie bitte nicht und werden Gastgeberin oder Gastgeber.

„DU SIEHST MICH“ UND ICH SEHE DICH!

Ganz im Sinne der Losung des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentags ist die Gastgeberschaft eine Chance für Begegnungen. Sie können neue Menschen kennenlernen und ermöglichen ihnen die Teilnahme am Kirchentag, denn viele Anreisende haben keine alternative Übernachtungsmöglichkeit und sind auf die Gastfreundschaft der Gemeinden unserer Landeskirche angewiesen.

Ihnen ist der Dank Ihrer Gäste sicher – und Sie müssen auch nicht mit unab-

sehbaren Herausforderungen rechnen. Bei der Privatquartier-Spende geht es um einen Schlafplatz für die Nacht und, wenn es dem Gastgeber möglich ist, ein stärkendes Frühstück am Morgen. Tagsüber sind Ihre Gäste selbstständig unterwegs und kehren erst am Abend zurück.

PRIVATQUARTIER SCHENKEN: WAS MÜSSEN SIE WISSEN?

Wenn Sie einen Kirchentagsgast aufnehmen möchten, brauchen Sie nicht unbedingt ein Gästezimmer zur Verfügung zu stellen. Gesucht sind funktionale Unterbringungen bei freundlichen Gastgebenden. Da aber vor allem ältere Menschen oder Familien im Privatquartier schlafen, gibt es ein paar Punkte zu beachten:

- Gesucht werden Betten, Liegen oder Couchs. Luftmatratzen und Isomatten werden nicht gesucht.
- Gäste aus Deutschland brauchen vom 24. Mai bis zum 28. Mai 2017 einen Schlafplatz.
- Gäste aus dem Ausland benötigen vom 23. Mai bis zum 29. Mai 2017 einen Schlafplatz.
- Der Kirchentag bittet Sie um ein kleines Frühstück für Ihre Gäste.
- Sie bieten Ihren Gästen ein Nachtlager und sind nicht für deren Tagesgestaltung verantwortlich.
- Sie haben die Chance, als Gastgebende neue Freundschaften mit Ihren Gästen zu knüpfen.



AUF DIE BETTEN, FERTIG, LOS: SO WERDEN SIE GASTGEBERIN UND GASTGEBER

- Ihr Interesse ist geweckt und Sie möchten zum Beispiel Ihre Schlafcouch zur Verfügung stellen? **Dann melden Sie Ihr Quartier ab dem 10. Januar 2017:**
- im Internet auf kirchentag.de oder
 - telefonisch bei der „Schlummernummer“ unter 030-400339-200.
- Sie haben noch Fragen rund um die Bereitstellung von Privatquartieren? Dann mailen oder rufen Sie doch einfach die Privatquartierbeauftragten unserer Gemeinde an. Sie helfen gerne weiter:
- Frau Ines Balsebre-Andrae
FON: 0173-3510391
E-Mail: ines-anne6492@web.de
 - Herr Thomas Stein
FON: 0171-6845849
E-Mail: t.stein@arcor.de

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Der Kirchentag freut sich auf Ihre Anmeldung und ist Ihnen schon jetzt sehr dankbar!

KEINE SCHLAFMÖGLICHKEIT FREI? SO KÖNNEN SIE TROTZDEM GASTFREUND- SCHAFT ZEIGEN

Wer keine Möglichkeit hat, einen Gast daheim aufzunehmen, sich aber trotzdem helfend bei der Unterbringung der Anreisenden einbringen möchte, kann bei der Betreuung eines Gemeinschaftsquartiers helfen.

Für die Gruppenunterkünfte in Schulen werden Frühstückshelferinnen und -helfer sowie Unterstützerinnen und Unterstützer bei der Organisation und Nachtwache gesucht. Als Quartierbetreuer können Sie genauso wie beim Privatquartier tagsüber die Veranstaltungen des Kirchentags besuchen, da die Gemeinschaftsquartiere von 9:00 bis 18:00 Uhr geschlossen sind.

Wenn Sie helfen wollen, melden Sie sich bitte beim Beauftragten der Gemeinde, Herrn Schenck (E-Mail: albrecht-christoph@familie-schenck.eu/Betreff: KT2017-Biesdorf, FON : 2 91 07 09), oder bei Herrn Oliver Schöpe (E-Mail: o.schoepe@kirchentag.de, FON: 030 400339-221) in der Geschäftsstelle des Kirchentages.

Die Organisatoren des Kirchentags danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Thomas Stein

BIBELWOCHE 2017

GMZ Nord | 23.–26.01. 2017| 19:00 Uhr

„Bist du es?“

Johannes der Täufer fragt Jesus aus dem Gefängnis heraus: „Bist du es, ... oder sollen wir auf einen andern warten?“ Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch das Matthäusevangelium: Neugeborenes Kind in Bethlehem – bist du der König, der uns Frieden bringt, oder sollen wir auf einen andern warten? Kämpfer für die Armen und die Übersehenen – bist du der von Gott Gesandte, oder bist du nur ein Träumer? Vertrauter, der uns in der Not allein lässt und dann plötzlich doch wieder auftaucht – bist du „Gott mit uns“, oder bist du bloß ein Gedanken- gespenst? Mann am Kreuz, Mann vor dem leeren Grab – kannst du wirklich Gott sein? Bist du es, Jesus: Gott mit uns, die Erfüllung unserer Sehnsüchte und Wünsche und Hoffnungen? Bist du heute der, der bei mir ist? Bist du es, der mir im Alltag begegnet, in meinen Fragen, Hoffnungen und Zweifeln? In den Stürmen meines Lebens? Bist du es?

Aber genauso fragen die Texte uns: Bist du es? Bist du der, der sich auf die Suche nach dem Kind macht? Bist du selig? Bist du barmherzig? Bist du bei denen, die Jesus vermissen und nach ihm Ausschau halten? Bist du bei den Frauen, die Jesus am Grab suchen? Gehörst du zu denen, die Gott suchen:

neuerdings oder schon lange? Gehörst du zu denen, die Gott suchen, indem sie Jesus zuhören? Dann bist du/sind Sie bei der Bibelwoche 2017 richtig! Wir wollen Gott neu begegnen, Jesus neu entdecken und uns den großen Fragen nach Gerechtigkeit und Barmherzigkeit stellen.

Darum laden wir alle Suchenden und Fragenden, alle Sehnsüchtigen und Interessierten herzlich ein:

Entdecken Sie mit uns in den Texten des Matthäusevangeliums Gott und sich selbst, Hoffnung und Perspektive für Ihr Leben und für diese Welt.
(Kerstin Offermann)

In unserer Gemeinde laden wir Sie herzlich ein zu vier Abenden!

1. ABEND:

MONTAG | 23.01.2017

Pfarrerin Pfeiffer über Matthäus 2,1-12:
„Unter einem guten Stern“

2. ABEND:

DIENSTAG | 24.01.2017

Gemeindereferentin Siegert über Matthäus 5,1-12: „Überraschend glücklich“

3. ABEND:

MITTWOCH | 25.01.2017

Pfarrer Schwer über Matthäus 11, 1-15,25-30: „Das Ende des Wartens“

4. ABEND:

DONNERSTAG | 26.01.2017

Pastor Georg über Matthäus 25,31-46:
„Der Liebe bedürftig“

Es wird auch wieder einen Busshuttle diesmal von Süd nach Nord geben. Er fährt 18:30 Uhr in Süd, Köpenicker Str. 165, los und hält gegen 18:40 Uhr am Pfarrhaus Alt-Biesdorf 59. Interessierte Gemeindeglieder melden sich bitte jeweils am Tag, an dem sie mit einsteigen wollen, im Büro oder melden sich im Büro für alle vier Abende an.

Wir freuen uns auf Sie, die Gemeinschaft miteinander und eine bewegte und bewegende Bibelwoche!

*Für die Vorbereitenden grüßt
Pfarrerin Claudia Pfeiffer*

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

SENIOREN UNTERWEGS

13.01.2017 | Hamburger Bahnhof

10.02.2017 | Neue Synagoge

Ein neues Jahr mit neuen interessanten Exkursionen erwartet uns. Der Auftakt für alle Interessierten dieser Gruppe ist am 13. Januar 2017. Wir treffen uns um 10:15 Uhr vor dem Eingang des Hamburger Bahnhofs, Invalidenstraße 50-51, 10557 Berlin.

Uns erwartet um 10:30 Uhr eine Führung durch die Ausstellung „Hieroglyphen“. Ernst-Ludwig Kirchner – Kopf der expressionistischen Künstlergruppe „Brücke“ – zählt zu den prägenden Künstlern der Klassischen Moderne. Mit dieser Ausstellung werden die Werke Kirchners aus der Sammlung erstmals

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

geschlossen vorgestellt. Bitte melden Sie sich für die Führung an bei Jacqueline Leverenz unter 030.6 51 78 56.

Am 10. Februar 2017 treffen wir uns um 11 Uhr vor der Neuen Synagoge, Oranienburger Straße 28 –30. Wir werden uns die ganz besondere Ausstellung „BERLIN LEBT AUF“ mit Fotografien von Eva Kemlein (1909–2004) ansehen. Eva Kemlein war Jüdin. Sie überlebte im Untergrund in Berlin, verlor alles bis auf ihre Leica und dokumentierte das Leben in der Trümmerstadt.

Jacqueline Leverenz und Helga Holl

+ + + + + + + + + + + + + + + +

KIRCHENTAGSSONNTAG 12.02.2017

Für den 12. Februar bereiten wir einen Kirchentagssonntag vor, der uns schon einmal in das Thema „Du siehst mich.“ hineinnehmen soll. Kirchentage sind willkommene und erprobte Gelegenheiten für neue Ausdrucksformen des Glaubens. Vielleicht finden wir ja schon einmal ein oder zwei Lieder, die das Thema bedenken und unseren anfänglichen Gedanken Ausdruck und Stimme geben, bevor es dann im Mai richtig losgeht.

Lassen Sie sich also einladen, zum „Kirchentags-Schnupper-Sonntagsgottesdienst: um 09:30 Uhr im GMZ Nord und um 11:00 in der Gnadenkirche. •

VORANKÜNDIGUNG

WELTGETETSTAG 2017 VON DEN PHILIPPINEN

„Was ist denn fair?“

Zum Weltgebetstag, den in diesem Jahr Frauen von den Philippinen vorbereitet haben, laden wir herzlich ein:

Freitag | 03.03.2017 | 15:00 Uhr
Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165, zu Kaffee und Kuchen und anschließend zum WGT-Gottesdienst,

Freitag | 03.03.2017 | 19:00 Uhr
Gemeindezentrum Nord, Maratstr. 100, zum WGT-Gottesdienst und nachher zum geselligen Beisammensein, sicher auch wieder mit kulinarischen Angeboten nach Rezepten von den Philippinen,

Sonntag | 05.03.2017 | 11:00 Uhr
Gnadenkirche, Familiengottesdienst zum Weltgebetstag mit Kindern der Christenlehre.

In den Seniorenkreisen wird es schon im Februar um das Kennenlernen des faszinierenden Landes gehen – Sie sind herzlich eingeladen nach Süd, Mitte und Nord!

*Wir freuen uns auf Sie!!
Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und die
Vorbereitungsteams*

RÜCKHALT UND UNTERSTÜTZUNG DURCH ANDERE BETROFFENE

Die Pflege eines Angehörigen erfordert viel Zeit und Energie. Wer diese Aufgabe übernimmt, ist nicht selten über Jahre hinaus gefordert. Eigene Bedürfnisse werden zurückgestellt. Pflegenden Angehörige verlieren oft den Kontakt zu Freunden und Bekannten. Die Anerkennung ihrer Leistungen bleibt ihnen dazu häufig versagt.

Ein Austausch mit anderen, denen es ähnlich geht, kann wesentlich zur Entlastung beitragen durch

- gegenseitige Anerkennung, Wertschätzung und Respekt
- Sicherheit und Orientierung im Austausch von Wissen
- erweiterte Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Problemen
- den Raum, auch Tabuthemen ansprechen zu können
- den Raum, die eigene Situation mit Abstand zu betrachten, und natürlich
- Platz für eigene Wünsche und Bedürfnisse.

Wir laden Sie ein zur Austausch- und Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige jeden 1. + 3. Montag, um 14:00 Uhr im Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Straße 165, 12683 Berlin.

Bei Bedarf kann eine Betreuung des Angehörigen während der Zeit der Gesprächsgruppe vermittelt werden.

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Anmeldung unter: 030.54 98 84 95 •



MARZAHNER MONTAGSGEBETE | 18:00 UHR

Christen aus den verschiedenen Kirchen im Marzahner Kiez kommen immer am Montag um 18:00 Uhr an wechselnden Orten zusammen.

Wir wollen gemeinsam dafür beten, dass in unserem Stadtteil ein gutes Zusammenleben aller Bewohner, einschließlich der schon jetzt unter uns lebenden und in der Zukunft zu uns kommenden Flüchtlinge gelingt.

Montag | 09.01.2017 | 18:00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum Marzahn/Nord, Schleusinger Straße 12

Montag | 16.01.2017 | 18:00 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Schönagelstraße 14

Montag | 23.01.2017 | 18:00 Uhr

Kirche 43, Hohensaatener Straße 18

Montag | 30.01.2017 | 18:00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde „Von der Verklärung des Herrn“ Neufahrwasserweg 8

Sie sind herzlich eingeladen! •

STREULICHT

Kirche auf der IGA

KIRCHE AUF DER IGA

2017 bringt uns in Berlin nicht nur den Kirchentag, sondern auch die Internationale Gartenausstellung (IGA) im Bereich der „Gärten der Welt“ und darüber hinaus.

„Ein MEHR aus Farben“ hat sich die IGA als Motto gegeben. Dabei sollen die Farben des Glaubens nicht fehlen. Wie immer sind deshalb auch die Kirchen auf der IGA vertreten. Sie sind Teil eines „Dialoges der Kulturen“, für den es einen eigenen Pavillon gibt. Er soll in erster Linie ein Ort der Ruhe und Einkehr sein. Dort wird man sich aber auch über das vielfältige religiöse Leben in Berlin informieren können. An jedem Tag soll es im oder am Pavillon zur Mittagszeit eine geistliche Besinnung geben, gestaltet von unterschiedlichen Religionen. Sehr oft (z.B. immer sonntags und an kirchlichen Feiertagen und dazu an mindestens einem Wochentag) werden Christen die Akteure sein, die sich in ökumenischer

Gemeinsamkeit auf diesen Dienst vorbereiten. Darüber hinaus gibt es eine ganze Reihe von speziell christlichen Angeboten auf der IGA, einen monatlich stattfindenden christlichen Pilgerweg etwa oder immer sonnabends einen Auftritt von Posaunenchor.

Natürlich wird auch der Evangelische Kirchentag auf der IGA vertreten sein. Das nun schon traditionelle „Klang-Farben-Fest“ am „Christlichen Garten“ soll am 24. Juni stattfinden. Zwei ökumenische Gottesdienste stehen im Zusammenhang mit Beginn und Ende der IGA, nämlich am Ostermontag, dem 17. April, und am Sonnabend, dem 14. Oktober, jeweils um 15:30 Uhr an einer der großen Freilichtbühnen und immer mit einem musikalischen Vorprogramm. Lassen Sie sich dazu schon jetzt einladen und achten Sie bitte auf aktuelle Ankündigungen über die Gemeinden und in den öffentlichen Medien!

*Volkmar Hirth,
Kirchenkreis-Beauftragter für die IGA*

ANZEIGE



ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 • 15732 Schulzendorf
Telefon 033762 41155 • beate.toepfer@vrk-ad.de



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe • Pax • Familienfürsorge

Menschen schützen.
Werte bewahren.

FÜRSORGLICHT

Der Rumänienkreis berichtet

SPENDEN FÜR RUMÄNIEN

Viele Säcke, alle sauber gepackt, warteten auf den Transport nach Aiud.

Fleißige Hände hatten sie gepackt und verladen, und so ging es los Richtung Siebenbürgen. Nach dem bewährten Zwischenstopp in Bana kamen wir am zweiten Tag gut in Aiud an.

Für mich herrschte im Kreis Alba Iulia so etwas wie eine kleine Aufbruchsstimmung.

Der Bau der Autobahn war in vollem Gange, in Szentkiraly (Sinclair) und Aiud entstehen gerade neue Gemeindegänge, der Markt in Aiud schien gewachsen,

die Dächer der Wachtürme der Kirchenburg wurden neu gedeckt und Pfarrer Tibor Toth hatte gerade wichtigen Besuch aus Ungarn. So luden wir unsere Säcke erst am Folgetag aus und redeten auch ausgiebig mit Pfarrer Tibor Toth.

Die wichtigste Neuigkeit war die Fertigstellung des ausgebrannten Pfarrbüros.

Eine saubere und solide Arbeit!

Einige Möbel fehlen noch, trotzdem werden die Räumlichkeiten schon genutzt. Die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Biesdorf – auch für die Internatskosten und Stipendien – wurde dankend entgegengenommen.



Pfarrer Tibor, Küsterin Maria und Zoltan Lanyi (v. r.) im neuen Pfarrbüro in Aiud

Einen Tag später besuchten wir auch Eva Forika und überreichten Geld und einige Sachen für die Romaprojekte. Dort tranken wir zusammen eine Tasse Kaffee und redeten über die Probleme bei der gegenseitigen Anerkennung zwischen den Ungarn und Rumänen. Das reparierte Dach der Schule wies schon wieder einzelne fehlende Ziegel auf. Eva wollte den zuständigen Handwerker informieren.

Am letzten Tag führte uns die Reise noch nach Sinclair zu Pfarrer Sandor sowie dessen Vater und Familie. Die Freude war auf beiden Seiten groß. Wir besichtigten zuerst das im Bau befindli-

che Gemeindezentrum gleich neben der Kirche. Geplant sind eine Winterkirche und ein Saal für Veranstaltungen des Dorfes und der Gemeinde.

Wir halten dies für eine tolle Idee, um den Zusammenhalt im Ort zu stärken. So würden wir uns gerne engagieren und möchten im nächsten Sommer beim Innenausbau und bei der Montage der Küche helfen. Bisher gab es viel Eigeninitiative und auch Aufträge an Handwerker. Nach nunmehr zweieinhalb Jahren Bauzeit soll das Projekt im nächsten Jahr vollendet werden.

Abends saßen wir noch lange zusammen und redeten ausgiebig und übergaben einen Umschlag mit Geld.

Wir verabschiedeten uns mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wiederzukommen und beim Innenausbau des Gemeindezentrums zu helfen.

Die Rückfahrt verlief problemlos. Vielen herzlichen Dank allen Spendern, Helfern und Unterstützern der Rumänienhilfe!



Gemeindezentrum in Sinclair

Holger Ober

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Die Abendglocken sind verklungen und die Altarkerzen brennen. Etwa eine halbe Stunde lang erklingt unsere schöne Orgel zu Gotteslob und zur Freude der Zuhörer. Dazwischen hören Sie kurze und nachdenkswerte Texte gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Konzert Orgel – Cembalo „Concertissimo“

Sonntag | 26.02.2017 | 16:00 Uhr

Andreas Marti, Bern

Eintritt frei, Spenden erbeten

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Neujahrskonzert

Sonntag | 29.01.2017 | 18:00 Uhr

Anna Barbara Kastelewicz (Violine) und Alexander Klein (Piano und Gesang), Musik u. a. von Strauss (Vater u. Sohn), Friedrich Hollaender, Otto Reutter, Paul Lincke

Eintritt 10,-/ermäßigt 4,-/Schüler bis zu 16 J. frei

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

Unser Kirchenchor sucht sangesfreudige Frauen und Männer. Die nächste Chorprobe findet am 10.01.2017 und dann jeden Dienstag um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Alt Biesdorf 59 statt. Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns!

LIED ZUR JAHRESLOSUNG 2017

Refrain (vor jeder Strophe):

Gott schenkt uns ein neues Herz,
ein Herz, das für Gott schlägt
und seine Worte in sich trägt.
Gott schenkt einen neuen Geist,
der uns verändert und befreit.
In uns beginnt die neue Zeit.

Wenn wir uns fortbewegen
auf unheilvollen Wegen,
dann braucht es einen, der uns fragt:
Ging euren tauben Ohren
die Fähigkeit verloren,
auf das zu hören, was Gott sagt?
Wie gut, dass Gott durch seine Schöpferkraft
das neue Leben aus dem Nichts erschafft.

Wenn Stimmen laut erklingen,
die uns nichts Gutes bringen,
dann braucht es eine, die uns fragt:
Wollt ihr mit hartem Herzen
denn alles das ausmerzen,
was Gott aus Liebe zu euch sagt?
Wie gut, dass Gott durch seine Schöpferkraft
das neue Leben aus dem Nichts erschafft.

Gott hat das neue Leben
durch Christus uns gegeben.
Nun ist es Zeit, dass jemand sagt:
Kommt lasst uns Gott, dem Herren
Dank sagen und ihn ehren,
weil er die Zukunft mit uns wagt.
Wie gut, dass Gott durch seine Schöpferkraft
das neue Leben aus dem Nichts erschafft.

Text (zu Hesekiel 36,26) und Musik:
Gottfried Heinzmann, Hans-Joachim Eißler
© buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

DIAMANTENE HOCHZEIT

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

Der Mensch ahnt nichts von seiner Frist.

Du aber bleibest, der du bist, in Jahren ohne Ende.

Wir fahren hin durch deinen Zorn, und doch strömt deiner Gnade Born in unsre leeren Hände.

Der du allein der Ewge heißt und Anfang, Ziel und Mitte weißt im Fluge unrer Zeiten:

bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten.

(Jochen Klepper)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 25.01. u. 22.02. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 25.01. u. 22.02. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Freitag | 27.01. u. 17.02. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 24.01. u. 21.02. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 26.01. u. 23.02. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37
Donnerstag | 19.01. u. 23.02. | 16:30 Uhr

Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|----------------------------------|-------------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 18.01. u. 15.02. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 19:00 – 20:00 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 02.02. | 16:00 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag | 18:30 Uhr |
| Seniorengymnastik
60 Plus | jeden Montag | 10:00 Uhr |
| Spiel- und Singekreis
Nord | Mi 01.02. | 14:30 Uhr |
| EG-Singers | Bei Pfarrerin Pfeiffer erfragen! | |
| Offener Nachmittag | Do 19.01. u. 16.02. | 15:00 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------------------|-------------------|
| Christenlehre
1. – 3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre
3. – 7. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | dienstags | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | 14.01. u. 11.02. | 10:00 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---------------------|----------------|
| Frauenhilfe | Mi 11.01. u. 08.02. | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 25.01. u. 22.02. | 14:30 Uhr |
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------|-------------------|
| Handglockenchor | jeden Dienstag | 17:30 – 19:00 Uhr |
| Taizé-Singen | Mi 18.01. u. 22.02. | 18:30 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|--|----------------|
| Mütterkreis | Do 05./19.01. u. 02./16.02. | 19:30 Uhr |
| Gesprächskreis als
Hauskreis | Fr 27.01./24.02.
Kontakt Fam. Siems,
Tel. 030.5 14 63 06 | 20:00 Uhr |
| Seniorenkreis | Di 10.01. u. 07.02. | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 03./17.01. u. 14./28.02. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 05./19.01. u. 02./16.02. | 15:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis | Mi 25.01. u. 15.02. | 20:00 Uhr |
| Bibel-Lesen | Do 05./19.01. u. 02./16.02. | 18:15 Uhr |

NEUER BEZIRK MIT OBERSCHÖNEWEIDE

Am 3. November 2016 trafen sich die Gemeindevorstände Marzahn und Oberschöneweide zu einer gemeinsamen Sitzung. Das war eine wichtige Beratung, denn ab dem 1. Januar 2017 bilden die EmK-Gemeinden Berlin-Marzahn und Berlin-Oberschöneweide einen neuen Gemeindebezirk. Bislang war Oberschöneweide gleichzeitig eine Gemeinde und ein Bezirk; die Gemeinde Marzahn gehörte bis Ende 2016 zum Bezirk Berlin-Stadt, mit den Gemeinden Kreuzberg, Mitte und Zepernick. Für alle diese Gemeinden wird es 2017 eine neue bezirkliche Zuordnung geben. Was bedeutet die neue Bezirkszuordnung für uns als Gemeinde Marzahn? Das **Gemeindeleben** wird sich kaum ändern, wohl aber ein paar andere Schwerpunkte haben. Wir werden mit den Schöneweidern mehr Gemeinsamkeiten suchen, zum Beispiel laden wir sie zu unserem Grillabend ein; wir können ein gemeinsames Wochenende oder eine Dampferfahrt planen ... Ein schönes Zeichen der Verbundenheit erlebten wir bereits am 4. Dezember, als einige aus Schöneweide das dreißigste Jubiläum mit uns feierten.

Ein neuer EmK-Bezirk muss allerdings ein paar Dinge neu ordnen. Dazu brauchen wir eine **Bezirksversammlung**, die das Recht hat, Beschlüsse zu fassen. Die gemeinsame Vorstandssitzung beruft eine erste gemeinsame Bezirksversammlung ein, und zwar am Sonntag, den 12. Februar 2017 um 09:30 Uhr in

der Friedenskirche Oberschöneweide. Die Bezirksversammlung muss Wahlen tätigen und folgende Entscheidungen treffen:

- Wir müssen einen **Namen** für den neuen Bezirk finden.
- Wir müssen das **Laienmitglied** für die jährliche Konferenz wählen.
- Wir werden zusätzlich eine Person als **Bezirkslaienführerin** bzw. Bezirkslaienführer wählen.
- Die Bezirksversammlung muss einen **Bezirkskassenführer** wählen.

Alle diese Fragen haben die Gemeindevorstände ausführlich beraten. Für alle Wahlen wird es Vorschläge geben. Daher gehen wir in großer Gelassenheit, Einmütigkeit und auch Vorfreude an das Vorhaben „neuer Bezirk“ heran. Sehr erfreulich war: Alle Gespräche, die wir 2016 in den Gemeindevorständen geführt haben, fanden in einer Atmosphäre der Offenheit, des gegenseitigen Respekts und der Vorfreude statt. Lasst uns, wie es die Vorstände schon getan haben, für den neuen Bezirk beten.

ZITAT VON JOHN WESLEY

„Frisch ans Werk!

Jede gute Absicht wird abkühlen und sterben, wenn sie nicht so schnell wie möglich ausgeführt wird. Doch lasst uns nicht zu viel auf einmal unternehmen.“

aus: *Über allem die Liebe*, Ein John Wesley Brief. Eins der Zitate zum 5. Januar.

*Herzliche Grüße von
Joachim Georg*

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro

Alt Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
info@ev-kirche-biesdorf.de
Montag, Donnerstag und Freitag 9:00 – 13:00 Uhr
Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr
Küsterin Evelyn Zippel
Büromitarbeiterin Petra Stüber

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer

Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
E-Mail: pfrclpfeiffer@online.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Justus Schwer

Köpenicker Str. 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.80 48 18 02
E-Mail: justus.schwer@t-online.de
Sprechzeit: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr
(GMZ Süd) oder nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

EV.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: Pastor Joachim Georg

Helmholtzstr. 23 · 12459 Berlin
Telefon 030.5 35 40 68
E-Mail: joachim.georg@emk.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Pfarrer Michael Kulpinski

Mitarbeiterin im pädagogischen Dienst

Jacqueline Leverenz
Telefon 030.6 51 78 56

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)
Telefon 030.51 73 70 98 (zur Christenlehrezeit)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
kita@ev-kirche-biesdorf.de
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN DE26 5206 0410 0003 9015 56
BIC: GENODEF1EK1,
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck
RT105

sowie z. B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür o.ä.

Webadresse des Kirchenkreises: www.kklios.de



Gemeindevertreterin Ruthild Fischer

Telefon 030.68 83 52 40

KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger

EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG



Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin

Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft
Parallel zum Gottesdienst findet der Kindergottesdienst im Wintergarten der Kita statt.

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|---|---|--|--|
| 01. Januar
<i>Neujahr</i> | | 14:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | |
| 08. Januar
<i>1. So nach Epiphania</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} * KIGO
<i>Einführung der GKR-Ersatzältesten</i> | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} |
| 15. Januar
<i>2. So nach Epiphania</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Lektorin Balsebre * KIGO | |
| 22. Januar
<i>3. So nach Epiphania</i> | 09:30 Uhr Pastorin Minor * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} * KIGO | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 29. Januar
<i>4. So nach Epiphania</i> | 09:30 Uhr Lektorin Balsebre * | 11:00 Uhr Lektorin Balsebre * | |
| 05. Februar
<i>letzter So nach Epiphania</i> | 09:30 Uhr Pastorin Minor ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} * | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} |
| 12. Februar
<i>Septuagesimae</i> | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer * KIGO | |
| 19. Februar
<i>Sexagesimae</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer mit Kita *
<i>Präsentation der Kita-Bibelwochen</i> | |
| 26. Februar
<i>Estomihi</i> | 09:30 Uhr Lektorin Balsebre * | 11:00 Uhr Lektorin Balsebre * KIGO | |
| 03. März
<i>Weltgebetstag</i> | 19:00 Uhr Ökumenisches Frauenteam
09:30 Uhr Pastor Georg * | | 15:00 Uhr Ökumenisches Frauenteam |
| 05. März
<i>Invocavit</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer/Frau Bock und Christenlehre Kinder *
<i>Gottesdienst zum Weltgebetstag</i> | |